

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	5
Schwangerschaftsabbruch in der Geschichte.....	7
<i>Rosemarie Nünning</i>	
Zwischen »Gebärstreik« und »Rassenverrat«: Warum der Paragraf 219 a fallen muss.....	15
<i>Rosemarie Nünning</i>	
Selbstbestimmung ohne Vorbehalt: Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik	23
<i>Rosemarie Nünning</i>	
Der Abtreibungsparagraf 218: Ein heiß umkämpftes Thema.....	29
<i>Gisela Notz</i>	
Frauenunterdrückung als Staatsräson – Polen unter der PiS.....	33
<i>Alicja Flisak</i>	
Irland: Ein historischer Sieg für die Selbstbestimmung der Frau.....	37
<i>Mary Smith</i>	
Die AfD und der Schutz »unserer« Frauen: Eine gefährliche Lügengeschichte.....	43
<i>Silke Stöckle und Marion Wegscheider</i>	
Die »Lebensschützer« – eine brandgefährliche Bewegung.....	49
<i>Rosemarie Nünning</i>	
Zur aktuellen Situation von Frauen in Deutschland.....	55
<i>Kate Davison und Silke Stöckle</i>	
Befreiung und Selbstbefreiung in der Russischen Revolution.....	71
<i>Katrin Schierbach</i>	
Über die Autorinnen.....	83

Vorwort

Weltweit sind Frauen Zielscheibe eines von Konservativen angestrebten Rollbacks. Im Mittelpunkt dieses Angriffs steht das Recht auf Schwangerschaftsabbruch, das Recht von Frauen auf Selbstbestimmung über ihren Körper und ihr Leben. Gegen dieses Rollback gibt es breiten Widerstand.

Schwangerschaftsabbruch ist seit 1871 im Strafrecht in Paragraph 218 geregelt, er kann unter bestimmten Bedingungen lediglich »straflos« durchgeführt werden. In der Weimarer Republik und im Rahmen der 1968er Bewegung hatte es breite gesellschaftliche Kampagnen für die ersatzlose Streichung dieses Paragraphen gegeben. In der Bundesrepublik Deutschland wurde daraufhin Mitte der 1970er Jahre eine Lockerung des Strafrechts erzwungen. In der Deutschen Demokratischen Republik gab es noch vorher eine Fristenlösung außerhalb des Strafrechts.

Nach dem politischen Umsturz in der DDR und der Vereinigung mit der BRD wurde gegen große Frauenproteste ein schäbiger Kompromiss ausgehandelt, der für Frauen der DDR eine deutliche Verschlechterung, für Frauen der BRD eine kleine Verbesserung darstellte. Danach wurde es weitgehend still um diesen Paragraphen, und das Wissen über ihn geriet in den Hintergrund.

Wachsende Aufmärsche von »Lebensschützern« mit ihren Verbindungen in die CDU/CSU, in die AfD und Nazikreise haben das geändert. Seit dem Gerichtsverfahren gegen die Ärztin Kristina Hänel wegen angeblicher Werbung für Abtreibung im Sinne des Paragraphen 219 a auf ihrer Webseite gab es neue Öffentlichkeit für das Thema. Eine Vielzahl von Berichten zeigte, was viele fortschrittliche Familienberatungsstellen und Pro-Choice-Aktivistinnen seit langer Zeit wahrnehmen: In der Praxis wird die Möglichkeit, einen Schwangerschaftsabbruch durchführen zu lassen, immer mehr untergraben.

Auf internationaler Bühne wurde im Jahr 2014 ein schwerer Angriff der konservativen Regierung des spanischen Staats auf die liberale Gesetzgebung mit einer Massenbewegung abgewehrt. In Polen kam es zwei Jahre später zu dem »Schwarzen Protest« gegen eine weitere Verschärfung eines schon äußerst restriktiven Gesetzes zum Schwangerschaftsabbruch. In der Republik Irland erhielt die »Pro-Choice-Bewegung« in einem Referendum eine überwältigende Mehrheit für die Lockerung der reaktionären Gesetzgebung. In Argentinien stimmte das Abgeordnetenhaus im Juni 2018 auf Druck einer Massenbewegung für die Liberalisierung, nur um im Senat wieder gestoppt zu werden.

Das Recht auf Selbstbestimmung mussten sich Frauen immer erkämpfen, bis heute ist es nicht erreicht. Dabei gehen Frauenunterdrückung und Klas-

sengesellschaft Hand in Hand. Es sind Frauen der Arbeiterklasse, die am meisten unter der Beschränkung des Rechts auf Schwangerschaftsabbruch oder gar einem totalen Verbot zu leiden haben – wer Geld hat, kann auch unter illegalen Bedingungen Zugang zu einem sicheren Abort finden, wer keins hat, landet in den Händen von »Kurpfuschern«.

Mit dieser Broschüre gehen wir verschiedenen Fragen nach: Welche Rolle spielte der Schwangerschaftsabbruch in der Geschichte? Wie veränderte sich die Geburtenkontrolle mit der Entstehung von Klassengesellschaften? Was ist der Ursprung des Paragraphen 219 a? Sollen Frauen ein Recht auf Pränatal- und Präimplantationsdiagnostik haben?

Mit dem Aufstieg der Alternative für Deutschland und der anhaltenden Straßenmobilisierung der radikalen Rechten stehen wir vor einer weiteren Herausforderung: der Vereinnahmung von Themen der Frauenunterdrückung und Frauenbewegung für rassistische Motive. Wir fragen, wer sind die »Lebensschützer« und wie kann der steigende Einfluss christlicher Fundamentalisten zurückgedrängt werden? Was kann die Linke der Instrumentalisierung von Frauenrechten durch die neue Rechte entgegensetzen?

Zum Schluss werfen wir einen Blick auf die Russische Revolution von 1917, die sofort die Gleichstellung der Geschlechter und Aufhebung jeder Diskriminierung in Angriff nahm. Deshalb war die Sowjetunion auch das erste Land, in dem Schwangerschaftsabbruch entkriminalisiert wurde. Diese Geschichte zeigt, was in einer Gesellschaft, die die alten Ausbeuter und Unterdrücker gestürzt hat, möglich ist.

Mit dieser Broschüre wollen wir Aktivistinnen und Aktivisten und solche, die es werden wollen, mit Argumenten für den Widerstand gegen das Rollback bewaffnen. Dein Körper gehört dir! Für die ersatzlose Streichung der Strafrechtsparagrafen 218 und 219!